

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 88 (2013)
Heft: 4

Rubrik: Blickpunkt Heer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BANGLADESCH

Russland verhandelt mit Bangladesch über die Lieferung von Waffen und Kampftechnik im Rahmen eines Bangladesch gewährten russischen Kredits über eine Milliarde US-Dollar. Dabei ist Bangladesch in erster Linie an Schützenpanzerwagen des Typs



Radschützenpanzer BTR-80 bei der Fahrt in schwierigem Gelände.

BTR-80 interessiert. Nach den Verhandlungen mit dem Regierungschef von Bangladesch hatte Russlands Präsident Wladimir Putin im Januar mitgeteilt, dass Moskau dem asiatischen Land einen Kredit über eine Milliarde Dollar für den Kauf russischer Kampftechnik gewähren wird.

BELGIEN

Die fernlenkbare Waffenstation deFNder von FN Herstal ist von zwei angesehenen Fahrzeugherstellern als Bewaffnung ausgewählt worden.

Renault Trucks Defense und Streit haben auf der Rüstungsmesse IDEX 2013 in Abu Dhabi einige ihrer Fahrzeuge mit verschiedenen Versionen der fernlenkbaren Waffenstationen des belgischen Traditions-



Fernbediente Waffenstation deFNder des belgischen Herstellers FN Herstal.

herstellers gezeigt. So hat Renault die «deFNder light» mit einem FN MAG auf seinen Sherpa SW montiert. Streit zeigt eine Variante seines Scorpion 4x4 mit deFNder Medium einschliesslich FN M3M

im Kaliber .50 BMG. Die deFNder-Waffenstationen weisen einen sehr guten Richtbereich hinsichtlich Waffenerhöhung und -neigung auf. Ihre offene Architektur gestattet die Aufnahme einer Vielzahl von Waffen und Optiken.

DEUTSCHLAND

Die Bundeswehr beschafft für ihre Infanterie 60 weitere Gladius-Systeme des Herstellers Rheinmetall. Damit soll nicht nur die Kampfkraft der abgesessenen kämpfenden Kräfte gesteigert, sondern die zehn Mann starke Infanteriegruppe samt ihrem Fahrzeug auch besser in die Vernetzte Operationsführung eingebunden werden.

Der nun erteilte Anschlussauftrag hat ein Volumen von 84 Mio. Euro und umfasst die Ausrüstung für 60 Infanteriegruppen mit insgesamt 600 Soldaten. Bereits 2012 waren als Einstieg in die Beschaffung dieser neuen Infanterieausrüstung 30 Systeme für insgesamt 300 Soldaten beschafft worden.



Deutsche Soldaten ausgerüstet mit dem System Gladius.

Diese ersten Gladius-Ausrüstungen werden derzeit planmässig an die Bundeswehr ausgeliefert. Diese gehen an das deutsche ISAF-Kontingent, das im Sommer 2013 in den Afghanistan-Einsatz geht.

Die Auslieferung dieser nun beauftragten Systeme soll in zwei Losen zu je 30 Systemen Mitte und Ende 2013 erfolgen. Somit erhalten auch die nächsten zwei ISAF-Kontingente der Bundeswehr rechtzeitig vor Verlegung an den Hindukusch die neue Ausstattung.

TAIWAN

Das taiwanische Telekommunikationsunternehmen Chunghwa Telecom hat in seiner Funktion als Hauptauftragnehmer Cassidian mit dem Aufbau eines inselweiten TETRA-Netzes in Taiwan für das Verteidi-



Taiwanesischer Militärpolizist ausgerüstet mit Funkmitteln des TETRA-Netzes.

gungsministerium der Republik China beauftragt. Cassidian wird das Netz und die Terminals über seinen örtlichen Vertriebspartner Highpull Technology Co., Ltd. bereitstellen. Der Aufbau der TETRA-Infrastruktur auf der gesamten Insel und die Lieferung der Terminals sollen innerhalb von drei Jahren abgeschlossen sein.

60 Basisstationen sowie 1500 Terminals werden für die Military Police Command bereitgestellt, die für alle Einheiten und Einsätze der Militärpolizei zuständig ist.

Zusammen mit dem bereits bestehenden TETRA-System der Hauptstadt Taipeh, das im Jahr 2005 ebenfalls von Cassidian geliefert wurde, soll nun ein inselweites Netz geschaffen werden. Es wird mit nahezu 5000 Terminals einen nahtlosen Betrieb ermöglichen.

RUSSLAND

Die neuen strategischen Atom-U-Boote des Projekts 955A (Borej-A-Klasse) werden nicht wie angenommen mit 20, sondern nur mit 16 Bulawa-Raketen ausgestattet. Zuvor hatten praktisch alle russischen und ausländischen Medien mitgeteilt, dass die neuen Atom-U-Boote des Projekts 955A im Unterschied zum Projekt 955 mit 20 Bulawa-Raketen bestückt würden. Die U-Boote dieses Projekts unterscheiden sich vom Projekt 955 insbesondere durch modernere Verbindungs- und Ortungsmittel und sind mit Radaren schwer zu orten.

Zurzeit wird die «Knjas Wladimir» (das erste Schiff der Borej-Klasse, Projekt 955A) im Schiffbauwerk Sewmasch in Sewerodwinsk gebaut. Insgesamt sollen acht Atom-U-Boote der Projekte 955 und 955A gebaut werden. Bei einer Länge von etwa 170 Metern, einer Breite von 13,5 Metern und einer vollen Wasserverdrängung von 24 000 Tonnen werden sie an Bord 16 Silos für Bulawa-30-Raketen haben.

Patrick Nyfeler